

Prof. Robert Rieben, DKF, Murtenstrasse 50, CH-3010 Bern

Frau  
Katja Matozan  
Froschweg 9  
3098 Schliern b. Köniz

Medizinische Fakultät  
**Departement Klinische  
Forschung**

**Direktion:**  
Prof. Hugues Abriel, MD, PhD

Bern, 26.01.2011

### **Arbeitszeugnis**

Gerne bestätige ich, dass Frau **Katja Matozan**, geboren am 28.9.1976, heimatberechtigt in Derendingen SO, im November 1997 in das Departement Herz und Gefässe des Universitätsspitals Insel eingetreten ist. Frau Matozan begann ihre Arbeit als Forschungslaborantin im Herztransplantationslabor der Kardiologischen Klinik Inselspital. Infolge interner Umstrukturierung, gehörte sie seit September 2003 bis zu ihrem Austritt, 30. November 2010, zum Departement Klinische Forschung, Abteilung Herz und Gefässe, der Universität Bern an. Im Laufe der Jahre bildete sich Frau Matoza von der Forschungslaborantin bis zur Laborleiterin mit immer grösseren Laborleitungsaufgaben aus.

Zu ihren Hauptaufgaben gehörten:

- Verwaltung eines Forschungslabors inklusive Bestellungen von Versuchs- und Labor-material sowie die selbständige Betreuung der vorhandenen Infrastruktur
- Betreuung des Bio-Plex Labors, Schulungen und Unterstützung der User
- Heterotope Herztransplantation Hamster-, Meerschweinchen- und Ratte-zu-Ratte, sowie Teaching dieser Technik an neue KollegInnen (Abstossungsstudien)
- Anästhesie und Verabreichen von Substanzen an Ratten (p.o., s.c., i.v.), sowie Blutentnahmen
- Verarbeiten von humanem und tierischem Blut und Gewebe für verschiedenste Untersuchungen (u.a.: Gefrier- und Paraffinschnitte, RNA- und DNA-Isolationen)
- ELISA, FACS, Northern- Western- und Southernblots, PCR, Multiplexing
- Immunfluoreszenz und Immunhistochemie, Floating Sections Technik, fluoreszenzba-sierte Zytotoxizitätstests
- Agglutinations-Assays

- Betreuung von Studierenden der Medi Schule, biomed. AnalytikerInnen im Abschlussjahr, Diplomarbeiten
- CH50, AP50, LP50; Hämolysische Tests zur Bestimmung der Komplementaktivität
- Etablieren einer Methode zur Visualisierung kleiner Mengen lytischer Antikörper eines einzelnen Lymphozyten (Hemolytic Plaque Assay).
- Isolation von Endothel- und glatten Muskelzellen aus menschlicher oder tierischer Aorta, Charakterisierung dieser Zellen, Mykoplasma-Tests
- Betreuung verschiedener Zelllinien
- Selbständige Bearbeitung kleiner Forschungsprojekte
- Unterstützung von PhD-Projekten, Praktikas und Matura-Arbeiten im Labor
- Selbständige Auswertung und Dokumentation der Versuche mittels EDV (Excel, Prism Graph Path, Flow Jo, Word, PowerPoint, Photoshop)
- Erstellen, überarbeiten und ergänzen von SOP's

Die Leistungen von Frau Matozan waren ausgezeichnet. Sie erledigte die ihr übertragenen Aufgaben zuverlässig, verantwortungsvoll, effizient und mit viel persönlichem Engagement. Frau Matozan besitzt eine ausgeprägte technische und manuelle Geschicklichkeit.

Ich habe Frau Matozan als positive, ehrliche und motivierte Mitarbeiterin kennengelernt. Sie wurde auch von ihren ArbeitskollegInnen wegen ihrer geduldigen und offenen Art sehr geschätzt. Sie trug im Wesentlichen dazu bei, dass in unserem Team eine gute, aufgestellte und kollegiale Arbeitsatmosphäre herrschte.

Frau Matozan verlässt uns auf eigenen Wunsch aus familiären Gründen.

Ich bedaure ihren Weggang sehr und danke ihr herzlich für die geleistete Arbeit. Für die Zukunft wünsche ich Frau Matozan alles Gute.



Prof. Dr. phil.nat. Robert Rieben

CH-3010 Bern, 03.07.96 / mb

**Institut für Immunologie und Allergologie**

Direktor: Prof. Dr. M. Hess

**Prof. Dr. Beda M. Stadler**

Telefon: 031 632 3521 (3520)

Fax: ++41-31 381 5735

Email: [stadler@insel.unibe.ch](mailto:stadler@insel.unibe.ch)

## ARBEITSZEUGNIS

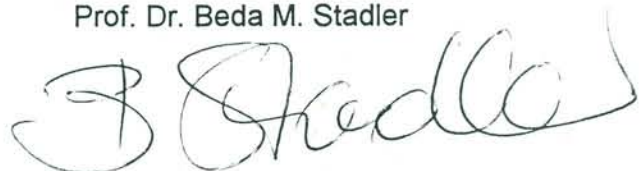
Frau Katja Dzelalija hat von August 1995 bis August 1996 bei uns im Rahmen der Ausbildung an der Schule für medizinisch-technische Laborassistentinnen ein Praktikumsjahr absolviert. Während dieser Zeit hat sie sich am Institut sowohl mit Routinearbeiten wie auch mit Forschungsmethoden auseinandergesetzt. Im Rahmen der Dienstleistung hat sie einerseits die HLA-Typisierung und andererseits moderne Zellkulturtechniken für die Diagnostik kennengelernt.

Sie war an verschiedenen unserer Forschungsprojekte beteiligt und hat sich dabei grundlegende Kenntnisse über die Antikörperreinigung und -produktion sowie verschiedene Immunassays angeeignet.

Frau Katja Dzelalija war von allen Mitarbeitern sehr geschätzt. Aufgrund ihrer raschen Auffassungsgabe hat sie innerhalb sehr kurzer Zeit ihre technische und manuelle Geschicklichkeit bewiesen. Insbesondere wurden ihre Selbständigkeit und die Eigeninitiative geschätzt, die sie zu einer zuverlässigen Mitarbeiterin machten. Frau Katja Dzelalija ist belastbar und konnte sehr gut innerhalb eines Teams mitarbeiten.

Falls die Möglichkeit dazu bestanden hätte, wären wir jederzeit bereit gewesen, Frau Katja Dzelalija bei uns anzustellen. Wir möchten ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg wünschen.

Prof. Dr. Beda M. Stadler



3010 Bern

### Chemisches Zentrallabor

Direktorium a. i.

Prof. Dr. med. H. Gerber (geschäftsführend)

Prof. Dr. phil. nat. B. Wermuth

Telefon (031) 632 22 01

Telefax (031) 632 48 62

E-mail czl@insel.ch

## ZEUGNIS

Frau Katja Dzelalija, geboren am 28.9.76, dipl. med. techn. Laborassistentin, arbeitete vom 15.8.96 bis 31.10.97 im Chemischen Zentrallabor der Universitätskliniken, Inselspital Bern.

Da Frau Dzelalija bereits während ihrer Ausbildung bei uns ein Praktikum absolviert hatte, konnte sie sehr rasch auf allen Arbeitsplätzen der Untersuchungsabteilung alternierend eingesetzt werden.

Turnusgemäss leistete sie auch Nacht- und Wochenenddienste. Sie führte folgende Arbeiten durch:

**Annahme:** Auftragserfassung, Resultateingabe und Resultatabfrage in Kommunikation mit dem Bildschirmterminal.

**Automaten/Geräte:**

- Substrat- und Enzymbestimmungen auf Hitachi 911, Hitachi 717 und Cobas Bio. Elektrolytbestimmungen auf Hitachi 911 und Hitachi 717. Herstellung der Reagentien, techn. Überwachungsarbeiten, Bedienung.
- Blutgasbestimmungen auf Corning und ABL
- Substrat- und Enzymbestimmungen mit dem Reflotron
- Atomabsorption
- Chemische Urinuntersuchungen mit dem Miditron
- Flammenfotometrie

**Diverses:**

- Durchführung und Berechnung der QK
- Mikroskopische Untersuchungen des Urinsediments
- Nachweis von Blut im Stuhl
- Bestimmung von Calcium ionisiert, Osmolalität
- Kontrolle der Pipetten

Alle ihr anvertrauten Aufgaben hat Frau Dzelalija während der ganzen Anstellungsdauer stets verantwortungsbewusst, speditiv, exakt und zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt. Ihr Umgang mit Kollegen und Vorgesetzten war immer freundlich und korrekt.

Frau Dzelalija verlässt uns auf eigenen Wunsch. Wir danken Frau Dzelalija für Ihre Mitarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bern, 27. Oktober 1997



R. Perritaz  
leit. Cheflaborantin



E. Beck  
Cheflaborantin